

# Programmübersicht

## Donnerstag, 09. Juni 2011

- 11.00 Uhr Come Together  
Lunchbuffet
- 12.00 Uhr Eröffnung  
Dr. G. Bonnländer
- 12.30 Uhr THEMENBLOCK 1: Grundlagen
- 14.00 Uhr Kaffeepause
- 14.30 Uhr THEMENBLOCK 2: Infusionsmanagement
- 15.30 Uhr THEMENBLOCK 3: Gerinnungsmanagement
- 18.00 Uhr Abendessen Kloster Weltenburg

## Freitag, 10. Juni 2011

- 08.00 Uhr THEMENBLOCK 4: Transfusionsmedizin
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.30 Uhr THEMENBLOCK 5: Beispiele aus der Praxis
- 13.00 Uhr Lunchbuffet
- 14.00 Uhr Abreise

 **HÄMOTHERAPIE**  
Standortbestimmung

Kooperationspartner:



Kaiser-Karl-V.-Allee 3  
93077 Bad Abbach  
Telefon: 09405 180  
Telefax: 09405 182925



Sorin Group Deutschland GmbH · Lindberghstraße 25 · 80939 München  
Telefon 089/323 01 324 · Telefax 089/323 01 391 · [www.sorin.com](http://www.sorin.com)

# HÄMOTHERAPIE

Infusion  
Transfusion  
Praxis



„Das Sichere ist nicht sicher.  
So, wie es ist, bleibt es nicht.“

*Berthold Brecht*

## Workshop „Standortbestimmung Hämotherapie“

in Kooperation mit dem Asklepios-Klinikum Bad Abbach  
Kelheim, 09. – 10. Juni 2011

## VORPROGRAMM



## Standortbestimmung Hämotherapie *oder* „Das Sichere ist nicht sicher. So, wie es ist, bleibt es nicht.“

Wie sicher ist das Sichere? Einerseits war die Sicherheit von Blutprodukten in Bezug auf die Übertragung pathogener Viren und die Verträglichkeit beim Empfänger unter immunologischen Gesichtspunkten noch nie so hoch wie heute. Andererseits mehren sich in der Diskussion um die Sicherheit von Bluttransfusionen die Hinweise und Berichte, dass die Erythrozyten-Transfusionen als eigenständiger Risikofaktor mit erhöhter Morbidität und Mortalität einhergehen.

So, wie es ist, bleibt es nicht: Durch die ständige Zunahme der operativen Eingriffe, bedingt durch den medizinischen Fortschritt und dem damit stetig ansteigenden Bedarf an zellulären Blutprodukten, bei gleichzeitigem Rückgang des Spendenaufkommens, geht die Schere immer weiter auseinander. Wie gehen wir mit der zukünftigen Mangelware „Blut“ um? Was für Auswege bieten sich?

Mit der Herausgabe der „Querschnittsleitlinien“ der Ärztekammer wird zwar eine Handlungsrichtlinie angeboten. Der klinische Alltag zeigt uns aber oftmals, wie wenig aussagekräftig eine Orientierung am Hb-Wert als Transfusionstrigger geeignet ist, dass also eine individuelle maßgeschneiderte Hämotherapie zukünftig notwendig sein wird. Doch was für Messgrößen, Parameter und Orientierungspunkte haben wir für eine individuelle Hämotherapie? Wo können wir heute ansetzen, um zu einem „besseren Gefühl“ in unserem täglichen Umgang mit „Blutprodukten“ zu kommen.

So viele Fragen – wer gibt Antworten?



Dr. Georg Bonnländer  
Chefarzt, Ärztlicher Direktor  
Asklepios-Klinikum Bad Abbach



## Referenten und Sitzungsleiter

Adrian Bauer	MediClin Herzzentrum Coswig
Dr. Georg Bonnländer	Asklepios-Klinikum Bad Abbach
Dr. Thomas Eberle	MediClin Herzzentrum Coswig
Prof. Dr. Thomas Frietsch	Universitätsklinikum Marburg
Prof. Dr. Bernhard Martin Graf	Universitätsklinikum Regensburg
Prof. Dr. Oliver Habler	Krankenhaus Nordwest Frankfurt/Main
PD Dr. Christian Hönemann	St. Marienhospital Vechta
Dr. Christian Kleber	Charité – Universitätsmedizin Berlin
Dr. Jens Meier	Universitätsklinikum Frankfurt/Main
Dr. Matthias Redlin	Deutsches Herzzentrum Berlin
Prof. Dr. Alexander Schleppers	Ärztlicher Geschäftsführer BDA/DGAI
Dr. Stefan von Haehling	Charité – Universitätsmedizin Berlin
Prof. Dr. Christian von Heymann	Charité – Universitätsmedizin Berlin

<b>Wissenschaftliche Leitung:</b>	Dr. Georg Bonnländer Asklepios-Klinikum Bad Abbach Telefon: 09405 184650 g.bonnlaender@asklepios.com
<b>Organisation:</b>	Sorin Group Deutschland GmbH  Isabelle Schwartz Telefon: 089 323 01 324 isabelle.schwartz@sorin.com  Claudia Glovania Telefon: 089 323 01 321 claudia.glovania@sorin.com
<b>Tagungsort:</b>	Altstadthotel Wittelsbacher Hof Donaustraße 22–26, 93309 Kelheim Telefon: 09941 177050 Telefax: 09941 1770599 www.wittelsbacherhof-kelheim.de
<b>Fortbildung:</b>	Die Anerkennung dieses Workshops als Fortbildungsveranstaltung wird bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLAEK) beantragt. Jeder Teilnehmer erhält nach der Veranstaltung eine entsprechende Bescheinigung.

